

Calmer Wochenblatt

№ 39.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

82. Jahrgang.

Ercheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag. Inzerationspreis 10 Pf. pro Seite für Stadt und Bezirksorte; außer Bezirk 12 Pf.

Samstag, den 9. März 1907.

Abonnementspr. in d. Stadt pr. Viertel, RM. 1.10 incl. Zehgerl. Vierteljährl. Hochgebirgspreis ohne Beilage, f. d. Orts- u. Nachbarortsvorteil 1 RM., f. d. fernl. Viertel RM. 1.10, Beilage 20 Pf.

Amthche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung, betr. das Musterungsgeschäft pro 1907.

1. Das heutige Musterungsgeschäft wird im Oberamtsbezirk Calw in folgender Weise vorgenommen werden:

Montag, den 11. März, vorm. 9^{1/2} Uhr, Musterung in Neuweiler.

Hierbei haben zu erscheinen morgens 9 Uhr: die Pflchtigen von Agenbach, Kichthalben, Albnlach, Bergorie, Breitenberg, Emberg, Hornberg; morgens 9^{1/2} Uhr: die von Liebelberg, Martinsmoos, Neuulach, Neuweiler, Oberhangstett, Oberkollwangen; morgens 10 Uhr: die von Schmieh, Würzbach, Zwerenberg.

Dienstag, den 12. März, vorm. 8^{1/2} Uhr, Musterung in Liebenzell.

Hierbei haben zu erscheinen morgens 8 Uhr: die Pflchtigen von Dennyacht, Ernstwühl, Hirjan, Liebenzell; morgens 8^{1/2} Uhr: die von Monakam, Nütlingen, Neuhengstett, Oberkollbas, Oberreichenbach, Ottenbronn; morgens 9 Uhr: die von Simmozheim, Unterhangstett, Unterreichenbach.

Mittwoch, den 13. März, vorm. 9 Uhr, Musterung in Gchingen.

Hierbei haben zu erscheinen morgens 8^{1/2} Uhr: die Pflchtigen von Aithengstett, Dachtel, Deckenpfonn, Gchingen; morgens 9 Uhr: die Pflchtigen von Holzbronn, Ostelsheim, Stammheim.

Donnerstag, den 14. März, vorm. 8 Uhr, Musterung in Calw.

Hierbei haben zu erscheinen morgens 7^{1/2} Uhr: die Pflchtigen von Alsburg, Calw; morgens 9 Uhr: die Pflchtigen von Aitenbach, Sonnenhardt, Speghardt, Teinach, Zavelstein.

2. Die Losung findet für sämtliche Militärpflichtige des Bezirks statt am

Freitag, den 15. März, vorm. 8 Uhr, in Calw

mit den Pflchtigen der diesjährigen Altersklasse. Das Erscheinen bei der Losziehung ist freigestellt und wird für die Abwesenden durch ein Mitglied der verstärkten Erjakommission das Los gezogen.

Nachher findet die Verhandlung über die Reklamationsgesuche statt.

3. Bei der Musterung haben die Militärpflichtigen des Jahrgangs 1887, sowie diejenigen der Jahrgänge 1886, 1885 und früherer Jahrgänge über deren Militärpflicht noch nicht endgiltig entschieden worden ist, zu erscheinen, sofern nicht einzelne auf Ansuchen von der Gestellung ausdrücklich durch das Oberamt entbunden worden sind.

Die Pflchtigen früherer Jahrgänge haben ihre Losungsscheine zuverlässig mitzubringen, ebenso die Schulanwärter ihre Prüfungszeugnisse. Diejenigen, welche nicht mehr im Besitz ihres Losungsscheines sein sollten, haben sich vor der Musterung beim Oberamt ein Duplikat gegen Bezahlung von 50 J anstellen zu lassen.

Sämtliche Gestellungspflichtigen werden hiemit aufgefordert, zur Vermeidung der gesetzlichen Strafen, Zwangsmittel und Rechtsnachteile an den vorgenannten Tagen in den Musterungstationen (Musterungslotal je im Rathaus) rechtzeitig sich einzufinden, auch wenn sie keine spezielle Vorladung erhalten haben sollten. Unpünktliches Erscheinen kann den Verlust der Vorteile der Losung, böswilliges oder wiederholtes Nichterscheinen die sofortige Einstellung zum Truppteil zur Folge haben. Unterlassene Anmeldung zur Stammmrolle entbindet nicht von der Gestellungspflicht.

4. Die Ortsvorsteher haben sämtliche Pflchtige, über deren Militärverhältnis die Stammmrollen

noch keine Entscheidung enthalten, insoweit zur Musterung vorzuladen, als sie in der Gemeinde zur Zeit ihren Aufenthalt haben. Die Abwesenden sind im Bezirke des Aufenthaltsorts gestellungspflichtig. Bei denjenigen, welche sich vor der Musterung zu Hause einfinden, um an derselben teilzunehmen, haben sich die Ortsvorsteher zu vergewissern, ob nicht eine Scheinverziehung vorliegt, d. h. ob die Pflchtigen nach der Musterung nicht wieder dahin zurückkehren beabsichtigen, wo sie vorher waren. Solche dürfen nicht zur Musterung vorgeladen werden, sondern sind in den Bezirk ihres Aufenthaltsorts zu verweisen. Im Ausnahmefalle ist beim Oberamt Bescheid zu holen.

Formulare zu Vorladungen sind den Ortsvorstehern zugegangen. Die Eröffnungsurlunden sind dem Oberamt spätestens bis 1. März d. J. vorzulegen.

5. Die Gemeindebehörden können von der Gestellung nicht entbinden. Wer durch Krankheit verhindert ist, zu erscheinen, hat ein ärztliches Zeugnis einzureichen, welches von der Gemeindebehörde beglaubigt sein muß, wenn der betreffende Arzt nicht amtlich angestellt ist.

Gemütskranke, Blödsinnige, Krüppel u. s. w., dürfen auf Grund eines derartigen Zeugnisses von der Gestellung durch das Oberamt befreit werden.

6. Die Militärpflichtigen haben mit rein gewaschenem Körper und reiner Wäsche zu erscheinen. Diejenigen, welche an Schwerhörigkeit zu leiden behaupten, haben das Innere des Ohres gründlich zu reinigen, um eine Untersuchung zu ermöglichen; auch haben sie, wenn möglich, amtlich beglaubigte Zeugnisse ihrer Lehrer, Geistlichen u. s. w. beizubringen, desgleichen solche, welche stottern oder schwachsinzig oder stumm oder taub sind. Wer an Epilepsie zu leiden behauptet, hat auf eigene Kosten 3 glaubhafte Zeugen zu stellen oder ein Zeugnis eines beamteten Arztes beizubringen.

7. Die Ortsvorsteher haben sich mit den Stammmrollen von 1905, 1906 und 1907 zu der bezeichneten Zeit im Musterungslotal zur Musterung einzufinden, bei der Losung dagegen nicht. Die Stammmrollen werden bei der Musterung ergänzt; die Losnummern sind auf Grund der Losungsscheine, wenn diese vom Oberamt den Ortsvorstehern behufs Ausfolge an die Pflchtigen zugeendet werden, einzutragen.

Die Ortsvorsteher sind dafür verantwortlich, daß die Pflchtigen bei der Musterung vollständig und rechtzeitig sich einfinden. Denselben ist zu bedenken, daß alles Lärmen und jede Störung der Verhandlung streng bestraft werden wird. Auch haben die Ortsvorsteher darauf zu sehen, daß die Militärpflichtigen sich in den Ortshäusern ruhig und anständig auführen, und ist gegen jeden Unfug nachdrücklich einzuschreiten.

8. An- und Abmeldungen von Pflchtigen sind alsbald dem Oberamt anzuzeigen, bei Anmeldungen unter Anschluß der Losungsscheine.

Calw, 15. Februar 1907.

R. Oberamt.
Boelter.

Anträge auf Zurückstellung oder Befreiung vom Militärdienst (Reklamationsgesuche) sind spätestens bis 28. Februar ds. Js. einzureichen und wird hiewegen auf die oberamtliche Bekanntmachung vom 29. Januar ds. Js., Wochenbl. Nr. 18, verwiesen. Die Verhandlungen hierüber, sowie über die Klassifikation der Mannschaften der Reserve u. s. w. findet hener sämtlich auf dem Rathaus in Calw am Freitag, den 15. März ds. Js., statt.

Calw, 15. Februar 1907.

R. Oberamt.
Boelter.

Bekanntmachung.

Einstellung von Dreijährig-Freiwilligen für das III. Seebataillon in Tsingtau (China).

Einstellung: Oktober 1907, Ausreise nach Tsingtau: Januar 1908, Heimreise: Frühjahr 1910. Bedingungen: Mindestens 1,65 m groß, kräftig, vor dem 1. Oktober 1888 geboren (jüngere Leute nur bei besonders guter körperlicher Entwicklung). Bauhandwerker (Maurer, Zimmerleute, Dachbeder, Tischler, Glaser, Töpfer, Maler, Klempner u. s. w.) und andere Handwerker (Schuster, Schneider, Gärtner u. s. w.) bevorzugt.

In Tsingtau wird außer Löhnung und Verpflegung täglich 0,50 Mark Teuerungszulage gewährt.

Meldungen mit genauer Adresse sind unter Beifügung eines Melbescheins zum freiwilligen Dienst eintritt zu richten an:

Kommando des III. Stammseebataillons, Wilhelmshaven.

Bekanntmachung.

Einstellung von Dreijährig- und Vierjährig-Freiwilligen für die Matrosenartillerie-Abteilung Kiantshou in Tsingtau (China).

Einstellung: Oktober 1907, Ausreise nach Tsingtau: Januar 1908, Heimreise: Frühjahr 1910 bzw. 1911. Bedingungen: Mindestens 1,67 m groß, kräftig, vor dem 1. Oktober 1888 geboren (jüngere Leute nur bei besonders guter körperlicher Entwicklung). Bauhandwerker (Maurer, Zimmerleute, Dachbeder, Tischler, Glaser, Töpfer, Maler, Klempner, u. s. w.) und andere Handwerker (Schuster, Schneider, Gärtner u. s. w.) bevorzugt.

In Tsingtau wird außer Löhnung und Verpflegung täglich 0,50 Mark Teuerungszulage gewährt.

Meldungen mit genauer Adresse sind unter Beifügung eines Melbescheins zum freiwilligen Dienst eintritt zu richten an:

Kommando der Stammabteilung der Matrosenartillerie Kiantshou, Cuxhaven.

Bekanntmachung betr. Maul- u. Klauenseuche.

Im Gehöfte

1. des Bauern Michael Schneider in Aach,
2. des Bauern Friedrich Springmann in Hallwangen,
3. des Schmieds Gottlieb Hindemach in Herzogsweiler,

ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Bei der sehr großen Seuchengefahr werden für die Gemeinden Aach, Hallwangen, Wittensweiler, Grüntal, Unter- und Obermusbach, Igelsberg, Erzgrube, Grömbach, Wörnersberg, Edelweiler, Pfalzgrafenweiler, Durrweiler Herzogsweiler (mit Teilgemeinden), Gresbach (mit Teilgemeinden), Hirschweiler, Tumlingen, Schopfloch, Dornstetten, Glaten, Dietersweiler, ferner im Einverständnis mit dem lgl. Oberamt Nagold für die im Oberamtsbezirk Nagold gelegenen Gemeinden Böfingen, Wehingen, Altensteig-Stadt, Altensteig-Dorf, Egenhausen Gimmansweiler, Spielberg, Garrweiler, Fünfbronn, Simmersfeld und Neuren alle Wiederläufer und Schweine bis auf Weiteres unter polizeiliche Beobachtung gestellt, aus dem Beobachtungsgebiet (den genannten Gemeinden) dürfen Wiederläufer und Schweine ohne ausdrückliche Genehmigung des Oberamts Freudenstadt bezw. Nagold nicht entfernt werden. Das Durchtreiben von Wiederläufern und Schweinen durch das Beobachtungsgebiet ist verboten.

Die gemeinschaftliche Benutzung von Tränken



und Brunnen für Wiederläufer und Schweine im Beobachtungsgebiet wird verboten.

An allen Eingängen der zum Beobachtungsgebiet gehörigen Orte sind Tafeln mit der Aufschrift „Maul- und Klauenseuche“ aufzustellen.

Freudenstadt, 4. März. 1907.

R. Oberamt.

Regierungsrat Wiegandt.

Bekanntmachung betr. Maul- u. Klauenseuche.

Im Gehöft des Delmüllers Koch und des Christian Walz in Egenhausen ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Um der weiteren Verbreitung der Seuche wirksam entgegenzutreten werden die sämtlichen Wiederläufer und Schweine in der genannten Gemeinde, sowie in Altensteig Stadt und Dorf, Beihingen, Beuren, Böfingen, Etmannsweller, Fünfsbronn, Garrweiler, Oberschwandorf, Simmersfeld, Spielberg, Ueberberg, Walddorf, bis auf Weiteres unter polizeiliche Beobachtung gestellt.

Aus dem Beobachtungsgebiet dürfen Wiederläufer und Schweine ohne Genehmigung des Oberamts nicht ausgeführt werden.

Das Durchtreiben von Wiederläufern und Schweinen durch das Beobachtungsgebiet ist verboten; ebenso

die gemeinschaftliche Benützung von Tränken und Brunnen für Wiederläufer und Schweine in denselben.

Nagoib, 6. März 1907.

R. Oberamt.

J. B. Mayer, Regierungsassessor.

Die Gemeindebehörden

werden hiemit an die rechtzeitige Vornahme von Neuwahlen derjenigen öffentlichen Rechner, deren Wahlperiode am 31. März 1907 abläuft, erinnert. Die Neuwahlen sind mittelst Vorlage von Protokollauszügen unter Angabe des Berufs — insbesondere ob der Gewählte keine Wirtschaft betreibt — des Orts, Jahrs und Tags der Geburt der neugewählten Rechner, sowie der etwaigen Verwandtschaftsverhältnisse derselben mit dem Ortsvorsteher, ferner der sonstigen Geldverwaltungen (Nebenlassen) derselben, bis zum 25. April d. J. dem Oberamt anzuzeigen.

Vor der Neuwahl sind die Sicherheitsleistungs- und Besoldungsverhältnisse festzusetzen. Bezüglich der Sicherheitsleistung der Körperschaftsrechner wird auf die Min.-Verf. vom 8. Juni 1900, Reg. Bl. S. 471 hingewiesen.

Behufs Bemessung der Höhe der Sicherheitsleistung ist der Betrag der ordentlichen etatsmäßigen Einnahmen der betr. Verwaltung nach der letztgestellten Rechnung unter Hinzurechnung der etwa zur Erhebung kommenden Gemeindeumlage auf Grund, Gebäude und Gewerbe, Gemeinde-Einkommen- und Kapital-, sowie Wohn-Steuer festzustellen. Soweit den einzelnen Rechnern der Einzug dieser Steuern obliegt, ist außerdem noch der vierte Teil der auf die Gemeinde pro 1905/06 entfallenen Staatssteuer aus Grund, Gebäude und Gewerbe, Staats-Einkommen- und Kapital-Steuer, des Brandschadens und der Umlage für die landwirtsch. Berufsgenossenschaft zuzuwählen.

Die gefassten Beschlüsse sind dem Oberamt spätestens bis 25. April d. J. zur Genehmigung vorzulegen.

Die gewählten Rechner sind zu beeidigen bezw. auf den früher abgelegten Diensteid hinzuweisen, auch mit den Strafbestimmungen für öffentliche Rechner bekannt zu machen. Wenn dieselben Mitglieder des Gemeinderats sind, ist die Zustimmung des Bürgerausschusses zu der Wahl einzuholen.

Calw, 7. März 1907.

R. Oberamt.

Boelter.

Die Ortsbehörden

derjenigen Gemeinden, in welchen Krankenkassen bestehen, werden hiemit veranlaßt, die vorgeschriebenen Nachweisungen für das Jahr 1906 spätestens bis zum 15. März d. J. hierher vorzulegen.

Bei Aufstellung der Nachweisungen ist auch der Min.-Erlaß vom 9. Dez. 1897 — M.-A. Bl. S. 400 und Calwer Wochenblatt von 1897 No. 154 — zu beachten.

Belegt die Krankenkasse keine Börsenpapiere, so ist dies auf Seite 4 des Nachweisungsformulars bei II A b zu bemerken.

Calw, 7. März 1907.

R. Oberamt.

Boelter.

Die Ortsbehörden

wollen dafür sorgen, daß die Empfangsbekundigungen über diejenigen Familienunterstützungen einberufener Mannschaften, welche von der Gemeindepflege vorzuschußweise bezahlt, aber noch nicht wieder ersetzt worden sind, sofort der Oberamtspflege übergeben werden.

Calw, 7. März 1907.

R. Oberamt.

Boelter.

Die Ortsbehörden

wollen dafür Sorge tragen, daß sämtliche im Rechnungsjahre 1906/07 und früher von der Gemeindepflege vorzuschußweise gezahlten Marien-gebühren bis spätestens 15. März ds. Js. mittelst Einfindung der betr. Nachweisungen an die Oberamtspflege zum Erlaß liquidiert werden.

Calw, 7. März 1907.

R. Oberamt.

Boelter.

Die Verwaltungsakture

werden aufgefordert, spätestens bis 1. April d. J. hierher anzuzeigen, daß die Rapiate, Abrechnungs- und Tagbücher für das Rechnungsjahr 1907/08 angelegt und den Rechnern eingehändigt sind.

Hiebei wird auf die Vorschrift der Min.-Verf. vom 9. August 1902, Reg.-Bl. S. 400, wonach das Tagbuch mit Seitenzahlen unter Beifügung des Namenszugs des beauftragten Beamten oder eines Stempelabdrucks zu versehen und auf dem Titelblatt des Tagbuchs die Beurkundung über die Verwaltung der öffentlichen und privaten Nebenlassen der Rechner anzugeben ist, besonders aufmerksam gemacht.

Calw, 7. März 1907.

R. Oberamt.

Boelter.

Bekanntmachung.

Die staatliche Viehprämierung findet heuer am Donnerstag, 11. Juli, vorm. 7 1/2 Uhr, in Calw statt.

Calw, 8. März 1907.

R. Oberamt.

Boelter.

Den Ortsbehörden

werden in Nachstehendem die Vorschriften des § 9 der Min.-Verf. vom 31. März 1894 Regbl. Nr. 10 S. 59 zur Nachachtung in Erinnerung gebracht.

Ueber den Mannschaftsstand der Feuerwehr und ihrer einzelnen Abteilungen ist in jeder Gemeinde vom Ortsvorsteher oder einem sonstigen vom Gemeinderat bezeichneten Gemeindebeamten ein Verzeichnis anzulegen und auf Grund der von dem Feuerwehrkommandanten einzureichenden Ab- und Zuganglisten fortzuführen.

Wo eine, als dem Bedürfnis genügend von der Aufsichtsbehörde anerkannte, freiwillige oder Berufsfeuerwehr nicht besteht, hat der Ortsvorsteher im Februar jedes Jahres ein Verzeichnis der für das nächstfolgende vom 1. April bis 31. März laufende Jahr als feuerwehrpflichtig in Anspruch genommenen Personen aufzustellen und den neu in Anspruch genommenen Pflichtigen von ihrer Aufnahme in das Verzeichnis Eröffnung zu machen. Einwendungen gegen die Inanspruchnahme, insbesondere Befreiungsansprüche wegen Krankheit oder Gebrechlichkeit, können bis zum 15. März, von den neu in Anspruch genommenen Pflichtigen innerhalb 14 Tagen nach der vorerwähnten Eröffnung, beim Ortsvorsteher angebracht werden. Ueber dieselben entscheidet, wenn sie von dem Gemeinderat nicht als begründet anerkannt werden, das Oberamt und auf erhobene Beschwerde endgiltig die Kreisregierung.

Auch können bis zu den im vorstehenden Abs. 2 Satz 2 bezeichneten Zeitpunkten Wünsche hinsichtlich der Einteilung eines Pflichtigen in eine bestimmte Abteilung der Feuerwehr mündlich oder schriftlich, nach jenen Zeitpunkten und vor der

tatsächlich vollzogenen Einteilung des Pflichtigen bloß noch schriftlich vorgebracht werden.

Auf den 1. April jedes Jahres wird sodann vom Gemeinderat auf Grund schriftlicher Vernehmung des obersten Verwaltungsorgans der Feuerwehr die Ergänzung des Mannschaftsstandes und die Einteilung der Mitglieder in die einzelnen Abteilungen vorgenommen. Von der Einteilung in die Feuerwehr und der Einteilung in eine bestimmte Abteilung ist jedem neu zugezogenen Mitglied urkundliche Eröffnung zu machen. Dasselbe hat zu geschehen, wenn ein bisheriges Mitglied der Feuerwehr einer anderen Abteilung zugeteilt worden ist.

Statt der in Absatz 2 vorgeschriebenen Eröffnung kann die öffentlich bekannt zu machende Auflegung des Verzeichnisses zur allgemeinen Einsicht während 3 Wochen erfolgen. In diesem Falle tritt der Zeitpunkt des Ablaufs der dreiwöchentlichen Auflegungsfrist an die Stelle der in Abs. 2 Satz 2 und Absatz 3 bezeichneten Zeitpunkte.

Außerordentliche Ergänzungen der Pflichtfeuerwehr während des Laufes des Kalenderjahrs sind nur im Fall dringenden Bedürfnisses auf Antrag des Kommandanten vom Gemeinderat vorzunehmen.

Die Einhaltung dieser Vorschriften wird anlässlich der Gemeindevisitationen genau kontrolliert werden.

Calw, 8. März 1907.

R. Oberamt.

Boelter.

Die Ortschulbehörden

werden hiemit beauftragt, soweit die Dienstzeit der Schulfondsrechner auf 1. April d. J. abläuft, die Neuwahl rechtzeitig vorzunehmen und die letztere mittelst Protokoll-Auszugs rechtzeitig hierher anzuzeigen. Hiebei ist nicht zu übersehen, daß in Betreff der Dienstklaution die erforderlichen Beschlüsse gefaßt werden und hiezu die Genehmigung des gem. Oberamts eingeholt wird.

Die neu aufgestellten Rechner sind mit den Bestimmungen über die Kassenführung — Minist.-Verf. vom 9. August 1902, Reg.-Bl. S. 400 — bekannt zu machen.

Auch wird anlässlich des Beschlusses der Rechnungsperiode an Aufstellung der Schulfondsetats für die neue Rechnungsperiode erinnert.

Calw, 7. März 1907.

R. gemein. Oberamt in Schulsachen:

Boelter. Schmid.

Tagesneuigkeiten.

Calw. Am nächsten Sonntag, abends 8 1/2 Uhr, findet im Badischen Hof hier ein Vortrag für Damen und Herren über die naturgemäße Behandlung und Verhütung von Rheumatismus und Gicht statt. Zu demselben hat jedermann gegen 25 ¢ Zutritt.

Ostelsheim 6. März. Das Gasthaus zum Adler mit sämtlicher Liegenschaft ging heute um den Preis von 38000 M an Johannes Gehring, Metzger und Wirt hier, über.

Stuttgart 7. März. (Passionsfestspiel) Die Proben für das Passionsfestspiel „Kaiphas und Pilatus“ von Albert Durl sind in vollem Gang. Sie finden seit einer Woche auf der Bühne des Wilhelmtheaters statt. Am 12. und 13. ds. sind die Hauptproben in dem Festaal der Viederhalle, die übrigens nicht zugänglich sind. Die Aufführungen finden am 15. 18. 21. 24. März statt, an letzterem Tag (Palmsonntag) um 4 Uhr, an den erstgenannten Tagen um 1/2 8 Uhr.

Stuttgart 7. März. (Strafkammer.) Der 15jährige Bauernsohn Johannes Kötz von Mählhausen a. N. spielte am 17. Januar in der elterlichen Wohnung mit einer geladenen Zimmerflinte. Er drückte los, ohne sich zu vergewissern, ob die Flinte geladen ist. Der Schuß traf seine vor ihm stehende 12 Jahre alte Schwester in die Brust und hatte den Tod des Mädchens nach einiger Zeit zur Folge. Neben dem Schmerz der die Familie traf kam noch eine Anklage wegen fahrlässiger Tötung hinzu, die heute vor der Strafkammer zur Verhandlung kam. Die Strafkammer verurteilte den unglücklichen Schützen zu 5 Tagen Gefängnis, der mitangeklagte 24 Jahre alte



Bruder Christian K6lz, der einige Tage vorher die geladene Flinte hinter die B6hrent6re gestellt und dort unvors6htigerweise hatte stehen lassen, erhielt 1 Woche Gef6ngnis.

Am 7. M6rz. Ein Unteroffizier des hiesigen Grenadierregiments (5. W6rttb.) Nr. 123 hat sich erschossen. Furcht vor Strafe soll das Motiv sein.

Raumburg 7. M6rz. Das „Raumb. Tagebl.“ meldet: Der Kaiser hat an Frau Staatsminister Dr. v. B6tticher folgendes Beileidetelegramm gerichtet: „Die Meldung von dem pl6tzlichen Hinscheiden Ihres hochverehrten Gemahls hat mich tief ergriffen. Sein hohes Verdienst, das er sich unter drei Kaisern erworben hat, ist unvergesslich und geh6rt der Geschichte an. Mir war der Entschlafene stets ein treuer Berater und Freund und ich werde seiner allezeit mit inniger Dankbarkeit und Verehrung gedenken. M6ge Gott der Herr Ihnen, gn6dige Frau, sowie den 6brigen die ganze F6lle seines himmlischen Trostes in diesen schweren Stunden spenden. Wilhelm I. R.“

Berlin 6. M6rz. (Reichstag). Auf der Tagesordnung stehen die Nachtragsetats f6r die Schutzgebiete S6dwestafrika. Kolonial-Direktor Dernburg weist begr6ndend daraufhin, da6 die Vorlage lediglich eine Wiederholung der dem vorigen Reichstage vorgelegt gewesenen sei. Damals sei bekanntlich erfreulicherweise der Hottentott-Aufstand niedergeworfen worden und mit den Bondelzwart ein Vertrag geschlossen. Die Widerstandskraft der jetztentenen Hottentottenbanden sei keine gro6e mehr. Immerhin k6nne dieser Banden halber eine zu weitgehende Zur6ckziehung der Truppen noch nicht stattfinden. Der Etat f6r die Schutzgebiete pro 1907 aber dieselbe Fassung behalten wie im November, weil wegen der gro6en Entfernung die noch notwendigen Forderungen noch nicht h6tten genau festgestellt werden k6nnen. Ein abge6nderter Etat soll aber m6glichst bald vorgelegt werden. Sicher sei, da6 man einstweilen mit 2500 Mann nicht auskommen k6nne. F6r sp6ter d6rfte es ratsam sein, eine Gendarmerietruppe als Polizeitruppe zu etablieren. Geplant sei ferner eine Um6nderung der Wehrordnung dahin, da6 jeder Dienstf6hige verpflichtet sei, zur Verf6gung zu stehen. Es ergebe dies eine Art Landwehr, die wohl zun6chst auf 1200 Mann kommen werde. Weiter richtet der Kolonial-Direktor einige Worte des Dankes an die in S6dwestafrika t6tig gewesenen Truppen sowie auch an die Missionare f6r ihre Bem6hungen um die Befestigung des Aufstandes und die Pazifizierung des Landes. Was die wirtschaftlichen Ausichten des Landes anbelange, so l6ge erfreulicherweise eine Reihe von Meldungen vor und zwar von Leuten mit gen6gendem Kapital. Auch Expeditionen zum Abbau beziehungsweise Erforschung von wertvollen Mineralien seien im Gange. Weiter empfiehlt Redner noch kurz die Eisenbahn-Forderung nach Keetmanshoop mit der Mahgabe, da6 jetzt statt des Zuschusses die Form des Darlehens gew6hlt sei. Abg. Rogalla von Bieberstein (kons.) tritt f6r die Nachtrags-Etats ein. Mit besonderer Freude begr66t er die L6sung des Toppels-firchvertrages und spricht dem Kolonialdirektor unter lebhafter Zustimmung der Mehrheit Dank und Anerkennung aus f6r die gro6e Geschicklichkeit, mit der er den diesbez6glichen W6nschen des Reichstags entgegengekommen sei. Neben der Polizeitruppe bed6rfe es einer starken Schutztruppe zum Schutze der Farmer. Endlich empfiehlt Redner den Bau der Eisenbahn. Abg. Fe hrenbach (Str.) f6hrt aus, seine Partei habe im vorigen Jahre Herabsetzung der 29 auf 20 Millionen beantragt und zwar, weil sie annahm, da6 die Lage im Felde jene h6here Ausgabe nicht erfordere. Jetzt nun sei die Lage dort nicht schlechter, sondern besser, eine verst6rkte Truppenzur6ckziehung um so eher m6glich als fr6her. Deshalb lehnten seine Freunde auch die Regierungsvorlage mit ihrer 29 Millionenforderung ab. Sie seien bereit 20 Millionen als Pausch-Quantum zu bewilligen und wie dies der Abgeordnete Spahn schon damals erkl6rt habe, w6rden sie auch jetzt noch wie vor geneigt sein, f6r den Fall des Eintretens verst6rkten Truppenbedarfs Nachbewilligung auszusprechen. Die Forderung f6r die Bahn nach Keetmanshoop w6rden seine Freunde bewilligen. Abg. Semmler (natl.) hebt das au6erordentliche Verdienst des Obersten von Deimling hervor, da6 es ihm gelungen sei, den Krieg durch einen Vertrag zu beendigen. H6tten wir die Bahn schon fr6her gehabt, w6rden wir 6berhaupt den Aufstand nicht gehabt haben und auch k6nftig werde man, sobald man einmal die Bahn habe, mit viel geringeren Truppen auskommen k6nnen, da man dann leichter die Truppen

von Norden nach S6den und umgekehrt werfen k6nne. Notwendig bleibe aber hiezu eine Verbindung zwischen Bindhu und Keetmanshoop. Abg. Latzmann (w. Bg.) erkl6rt die Zustimmung seiner Freunde wie schon im Dezember zu dem Nachtrags-Etat. Redner polemisiert dann namentlich gegen die Sozialdemokraten, die sich gegen die Anerkennung der wirtschaftlichen Bedeutung der Kolonien und ihrer Bedeutung auch f6r die Arbeiter gef6hrt h6tten. Erbprinz zu Hohenlohe-Langenburg (Np.) erkl6rt namens seiner politischen Freunde, da6 sie den Nachtr6gen in voller H6he zustimmen w6rden. Uebereinstimmend sei von allen Parteien Bewunderung f6r die Truppen und ihre F6hrer ge6llt worden. Die Bewilligung der heutigen Forderung sei eine Konsequenz der fr6heren Ausgaben. Sei man der Ansicht, da6 die Kolonien einen wirtschaftlichen Wert haben, so werde man auch f6r ihre Entwicklung sorgen m6ssen, vor allem f6r die Sicherheit der Farmer. Ein Schutzgebiet kann sich auf die Dauer nicht entwickeln ohne Bahnen. Abg. Kopsch (fr. Bp.) f6hrt aus, die Freistimmigen bewilligten sowohl die Kriegs- als auch die Bahnvorlage. Weiter 6nfert Redner seine Bemerkung 6ber die ausf6hrlichen Mitteilungen der amtlichen Denkschrift, namentlich 6ber die genauen Angaben der Daten. Der Anerkennung und dem Dank an die dortigen Truppen schlossen sich seine Freunde von ganzem Herzen an, ebenso dem, da6 f6r die zur6ckkehrenden Truppen ausgiebig gesorgt werde. Die von gegnerischer Seite gemachte Darlegung, als ob die Haltung seiner Partei in der Frage der Kolonialpolitik nicht mit der fr6heren im Einklang zu bringen sei, w6re unrichtig. Seine Partei habe bisher nur das System in der Kolonialpolitik bek6mpft. F6r eine auf lautm6nnischen Prinzip beruhende Kolonialpolitik w6ren sie immer zu haben gewesen. Es w6re richtiger, der Firma Lenz nicht eine Monopolstellung in den Bahnbauten zu 6berlassen und andere Firmen auch heran zu ziehen. Nur eine Kolonialpolitik, die von der 6bergro6en Mehrheit des Volkes gebilligt werde, k6nnten seine Freunde unterst6tzen. Kolonialdirektor Dernburg erkl6rt noch aus einer weiteren Denkschrift namentlich die hohe Bedeutung der Verkehrseinrichtung der Bahnen. Bez6glich der Landgesellschaften verweise er auf die Verhandlungen in der Kommission. Dem Abg. Semmler stimme er darin bei, da6 es sich auch darum handeln werde, Steuerprojekte f6r die zuk6nftige Selbstt6tigkeit der Kolonie zu finden. Die Kostenbaufrage der Firma Lenz f6r die Bahn habe einstweilen nur den Charakter eines Voranschlages. Abg. Ledebour (Soz.) bestreitet gegen6ber Kopsch, da6 die Regierung am 13. Dezember absolut keine Ahnung gehabt habe von dem Vorgange in Gobabis, d. h. von dem bevorstehenden Vertragsschlu6. Weiter polemisiert Redner gegen den Reichskanzler und f6hrt fort, als er vom Vizepr6sidenten Baasche ermahnt wird, seine Kritik einzuschr6nken: Wir haben das Recht Kritik zu 6ben an dem Reichskanzler, zumal er gegen uns Angriffe gerichtet hat, die, wenn er sich ihrer Haltlosigkeit bewu6t war, als verleumderisch bezeichnet werden k6nnten. Ledebour wendet sich dann weiter an den „harmlosen Optimisten“ Dernburg und spricht von blaffen. (Pr6sident Graf Stolberg: Der Ausdruck blaffen ist die Bezeichnung von unehrlichem Handel und Spiel. Sie d6rfen den Ausdruck nicht gebrauchen. Ich rufe Sie zur Ordnung.) Abg. Ledebour: Minister Ruhlstrat bekennet sich ausbr6cklich zu dieser Praxis. (Gro6e Heiterkeit.) Redner spricht weiter von brutaler Ausbeutung der Eingeborenen durch den Farmer Schlettwein. Mit dessen Erfolgen hier noch zu agitieren, sei eine Gewissenlosigkeit. (Der Pr6sident ruft den Redner zum zweiten Mal zur Ordnung.) Redner wendet sich dann gegen die Freistimmigen, 6ber die eine Art von Kronprinzen-Liberalismus gekommen sei, weil einmal ein Bundesdirektor mit freistimmiger Vergangenheit Minister geworden ist. Sie machen sich lediglich zu Eideshelfern der Ausbeutung und Reaktion. (Ledebour tritt unter Gel6chter und ironischen Zwischenrufen des Hauses ab.) Abg. Schrader (fr. Bg.) meint, Herr Ledebour habe in alter Art, nur noch sch6rfer, die Kolonialpolitik angefeindet, Eindruck habe er damit nicht gemacht. Da6 man keine phantastische Kolonialpolitik treiben wolle, dar6ber sei man ja einig. Abg. Bindewald (natl.) spricht f6r die Nachtrags-Etats und gegen Ledebour. Kolonialdirektor Dernburg erwidert auf die pers6nlichen Angriffe Ledebours gegen ihn. Damit schlie6t die erste Lesung, Morgen 1 Uhr Etats-Notgesetz und Interpellation 6ber das Weingesetz. Schlu6 6 Uhr.

Berlin 6. M6rz. Der bekannte Revisionist Eduard Bernkein protestierte gestern in einer Versammlung des Berliner Konsumvereins gegen die Resolution, die k6rzlich im 4. Berliner Wahlkreis gegen ihn, sowie die Genossen Schippel, Calwer und Bernhard gefa6t wurde. Die Be-

schuldigungen, die gegen ihn wegen eines Artikels in den sozialistischen Monatsheften erhoben wurden, m66e er entschieden zur6ckweisen. Er halte es auch heute noch f6r verkehrt, da6 seitens seiner Partei die afrikanischen Kolonien als wertlose Sandw6ste bezeichnet worden seien. Es sei nicht abzuleugnen, da6 diese Kolonien Baumwolle, Hanf, Kakao und andere Produkte liefern k6nnten. Man k6nne eine Entwicklung jener Landstrecken nicht f6r aussichtslos erkl6ren. An dieser Ansicht werde er nach wie vor festhalten. Er selbst befand sich dem Vorm6rts gegen6ber in einer eigent6mlichen Lage. In der Redaktion herrsche in Bezug auf ihn ein System des Totschweigens. Ueber die Lehren, die die Partei aus den diesj6hrigen Wahlen zu ziehen habe, 6uferte sich Redner dahin, da6 eine Aenderung der Parteigrunds6tze und der bisher befolgten Taktik nicht notwendig sei, wohl aber m66e die bisherige Theorie einer gr6ndlichen Revision unterzogen werden.

Bern 7. M6rz. Der Proze6 gegen Tatania Leontieff, die im Hotel Jungfrau in Interlaken den Pariser Rentier M6ller, den sie f6r den russischen Minister Durnowo hielt, ersch66t, beginnt am 26. ds. in Thun. Der Vater der Leontieff hat infolge dieser Tat seiner Tochter alle seine amtlichen Stellungen in Ru6land verloren. General Leontieff war seiner Zeit Vize-gouverneur von Warschau.

M6nchen 7. M6rz. Wie die Bl6tter melden, ist nummehr die auf dem Terrain des Zirkus Bavaria aufgefundene Leiche als diejenige des Kaufmanns Gentschel festgestellt worden. Die Untersuchung hat ferner ergeben, da6 der Aufgefundene von hinten erschossen und durch einen Schlag auf den Kopf die Sch6deldecke zertr6mmert wurde. Der verhaftete Niederhofer leugnet die Tat noch immer.

London 6. M6rz. Daily Mail meldet aus Teheran, Deutschland fordere angeblich wegen der k6rzlichen Ermordung eines Deutschen von Persien die Befreiung der Schuldigen sowie eine Entsch6digung von 100000 M. Im Falle der Nichterf6llung der Forderung droht Deutschland den Kohlenbesitz von Bagdad zu besetzen.

Petersburg 7. M6rz. Der Zar empfing gestern den Duma-Pr6sidenten Solowin. Die Audienz dauerte 15 Minuten. Der Zar war 6beraus liebensw6rdig und sprach die Hoffnung aus, da6 die Duma ernste Arbeit verrichten werde zum Heile des Vaterlandes. Die Basis sei daf6r geschaffen durch die Gesetzentw6rfe, welche das Ministerium einbringen werde. Solowin wurde darauf der Jarin Alexandra vorgestellt. Er war von dem Empfang h6chst befriedigt.

Gottesdienste.

Sonntag Laetare, 10. M6rz. Vom Turm 64. Predigt-Lied: 373. Ist Gott f6r mich u. 9 1/2 Uhr: Vormitt.-Predigt, Stefan Roos. 1 Uhr: Christenlehre f6r die T6chter. 5 Uhr: Liturgische Paul-Gerhardt-Feier, Stadtpfarrer Schmidt.
Donnerstag, 14. M6rz. 8 Uhr abends: Bibelstunde im Vereinshaus, Vikar Fischer.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein Calw.

Am Montag, 18. M6rz, vorm. 10 1/2 Uhr, findet im Rathausjaale in Leonberg die Pr6fung der landwirtschaftlichen Winterschule in Leonberg statt. Jedermann wird hiezu freundlichst eingeladen. Vom Oberamt Calw besuchen Georg Braun von Liebelberg, Alfred Dettinger von Calw und Karl Koller von Holzbronn diese Schule.
Calw, 6. M6rz 1907.
Vereinsvorstand:
Reg.-Rat Voelker.

Reklameteil.



Amtliche und Privatanzeigen.

K. Amtsgericht Calw.

Aufgebot.

Der Bauer Jakob Weiß Alex. Sohn in Althengstett, als Vormund des minderjährigen Ernst Hermann Pfeiffer in Althengstett, und als Beauftragter des Aderwirts Christian Weiß, der Katharine Süßer, geb. Weiß, Schreiners Ehefrau und des Bauern Gottlob Jakob Weiß, sämtlich in Althengstett, hat namens der von ihm vertretenen Personen in ihrer Eigenschaft als Eigentümer der Parz. 1524/1, 1524/2, 1524/5 1524/6 auf Martung Calw den Antrag gestellt, das Aufgebotsverfahren hinsichtlich der nachgenannten, auf den bezeichneten Grundstücken am 7. Dez. 1852 unterpfändlich sichergestellten Forderungsbeträgen folgender Personen einzuleiten:

- 1) † Professor Gförrer in Freiburg mit 166 fl. 55 Kr.,
- 2) † Schulmeister Müller in Darmshelm mit 91 fl. 6 Kr.,
- 3) Marie Böhler'sche Pflugschaft in R. mit 107 fl. 29 Kr.,
- 4) † Kaufmann Schlatterer Wwe. in Calw mit 34 fl. 4 Kr.,
- 5) † Schneider J. J. Walter und Hirschwirt Schnauffer, beide in Calw mit 36 Kr.

Die Forderungsberechtigten bezw. ihre Rechtsnachfolger werden hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche und Rechte spätestens im Aufgebotsstermin

Freitag, den 27. September 1907,
vormittags 9 Uhr,

bei diesem Gericht anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Rechten ausgeschlossen werden.

Den 6. März 1907.

Oberamtsrichter Hölber.

K. Grundbuchamt Calw.

Verkauf eines gewerblichen Anwesens.



In der Nachlasssache des verstorb. Gustav Kohler, Leinwandfabrikanten hier, kommt dessen Anwesen, bestehend in Geb. Nr. 174 und 175 2 a 60 qm ein freistehendes 4stöckiges Wohnhaus mit eingerichteter Leinwanderei und Dampfamin an der Lederstraße, Parz. Nr. 211 4 a 02 qm Gras-, Baum- und Gemüsegarten am Hag- gähle, am

Montag, den 11. März ds. Js., nachm. 2 Uhr,
auf dem hiesigen Rathaus zum II. und letztenmal im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf. Bemerkt wird, daß sich das Gebäude auch zu jedem anderen gewerblichen Betriebe eignet.

Den 23. Februar 1907.

Bezirksnotar Krahl.

Ostelsheim.

Eichen- u. Tannen-Nußholzverkauf.

Am Donnerstag, den 21. März d. J., kommen aus dem Gemeindegewald Abtlg. Gaisstaig, Pfaffengrund und Finstermünz zum Verkauf:

128 St. Wagner-, Bau- und Küfereichen, 4-10 m lang, 19-56 cm Durchm. mit 90,50 Fstn., 2 Rotbuchen mit zus. 1,05 Fstn., 1 Weißbuche mit zus. 0,34 Fstn., 1 Birke mit zus. 0,27 Fstn. und 30 St. 7-12 m lange eichene Stangen.



Am Freitag, den 22. März d. J., aus Abtlg. Pfaffengrund, Mühlwald, Tannenplatte und Säglesgrund: 290 St. tannene, 86 St. fichtene und 20 St. forchene Bau- und Sägstämme 4-20 m lang, 14-49 cm Durchm. mit 275,60 Fstn., 12 St. fichtene und 50 tannene 10-15 m lange Bau- und Verbstangen. Das zum Verkauf kommende Nadelholz ist gerepelt. Auszüge sind bei Waldm. Sautter zu bestellen. Zusammenkunft je morgens 9^{1/2} Uhr beim Rathaus.

Gemeinderat.

Verkauf von Steinkohlenrückständen.

Am Samstag, den 16. März ds. Js., nachmittags 2 Uhr, kommen die auf dem Bahnhof Gutingen in der Zeit vom 1. April 1907 bis 31. März 1910 anfallenden Steinkohlenrückstände (Schlacken und Bsch) im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Der Anfall beträgt jährlich 40-50 Wagen zu je 10000 kg. Die Verkaufsbedingungen können bei der Bahnstation Gutingen eingesehen werden.

Ort der Versteigerung: Bahnhof Gutingen, Dienstzimmer des Bahnhofsvorstandes.

Freudenstadt, den 7. März 1907.

K. Eisenbahnbetriebsinspektion.
Harter.

Breitenberg.

Verkauf einer Säg- und Mahlmühle.



Die Erben der Elias Gaisch, Mühlebesizers Eheleute in Weckenmühle, bringen das vorhandene in Nr. 34 und 35 ds. Bl. näher beschriebene Mühle-Anwesen am

Montag, den 18. März 1907,
nachmittags 1 Uhr,

auf dem Rathaus in Breitenberg zum zweiten- und voraussichtlich letztenmal zur freiwilligen Versteigerung. Das Anwesen besteht aus einer Säg- mit angebanter Mahlmühle mit

ca. 8 Pferdekraften Wasserkraft und mit einem neuen Sauggasmotor von 16 Pferdekraften, Bohnhaus, Scheuer, Stall, ca. 10 ha Acker und Wiesen und ca. 13 ha Nadelwald. Der Letztere ist sehr schön mit haubarem Holz bestockt. Vorrat an noch ungeschrittenem Holz ist vorhanden; dem Käufer des Anwesens ist Gelegenheit geboten, dieses Holz, sowie auch das Inventar zu erwerben.

Liebhaber werden mit dem Anfügen eingeladen, daß jeder Bieter einen tüchtigen Bürgen und Selbstschuldner zu stellen hat und daß den Erben unbekannt Bieter und Bürgen sich durch obrigkeitliche Zeugnisse neuesten Datums über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben.

Den 5. März 1907.

Bezirksnotar Mayer
in Teinach.

Simmolzheim.

Langholz-Verkauf



aus dem Gerechtigkeitsswald am Montag, den 11. März 1907, von vormittags 9 Uhr an: 625 Rottannen mit 701 Fm., 22 Weißtannen mit 26 Fm., 125 Rotforchen mit 126 Fm. Zusammenkunft am Waldingang bei Neuhengstett.

Aufnahmen können bei Waldmeister Maier bestellt werden.

Gemeinderat.
Vorstand Hilligardt.

K. Forstamt Liebenzell.

Der Diefelsbergerweg im Gfäll ist wieder geöffnet.

Calw.

Brennholz-Verkauf.



Am Montag, den 11. März, vorm. 9 Uhr, in der Schwane hier aus den Stadtw. Mäßig Abstellung

Verbrannter Han und Lärchen:

Brennholz: Nr. 101-159 zus. 124

Am. Nadelholz-Scheiter, Brügel

und Anbruch.

Wellen: Nr. 97-127 zus. 2490 Stück

und 3 Flächenlose Schlagraum.

Gemeinderat.

Calw.

Grundstücks-Versteigerung.

Am Samstag, den 9. März 1907, vormittags 10 Uhr, bringt Herr Louis Schlotterbeck, Seilermeister hier, 29 a 82 qm Acker am oberen grünen Weg auf dem hiesigen Rathaus, Zimmer Nr. 5, zur freiw. öffentl. Versteigerung, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 4. März 1907.

Ratschreiber Dreher.

Erstmühl.

Holzverkauf.



Am Montag, den 11. März 1907, vormittags 10 Uhr, kommen aus der Brandhalde bei Bärenwirt Friedrich Kirchner:

24 Am. buchene Brügel, 44 Am. tannene Scheiter und Brügel, sowie 13 St. Birken mit 4,17 Fm. zum Verkauf, wozu Käufer eingeladen sind.

A. Austr.:
Schultheiß Weber.

Neuenbürg.

Steinlieferung.

Die Lieferung des Bedarfs von blauen Muschelkalksteinen zur Unterhaltung der Straße von Liebenzell nach Schönberg wird am

Mittwoch, den 13. ds. Mts.,
nachmittags 3^{1/2} Uhr,

in Liebenzell auf dem Rathause im öffentlichen Aufstreich vergeben, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Den 7. März 1907.

Oberamtspflege.
Rübler.

Bekanntmachung.

Für ein auf Armenkosten unterzubringendes 1 Jahr altes Kind suche ich geeignete Pflegeeltern.

Calw, den 6. März 1907.

Armenverwaltung:
Frey.

Altbürg.

Nächsten Sonntag abends 8 Uhr findet eine

Radfahrer-
versammlung

statt bei Wirtschaftsführer Ayasse.

Nächste Woche backt

Baugenbrezeln
Fr. Schaidle, Badstraße.

Rauchklub.

Sonntag, den 10. ds. Mts., abends 5 Uhr,

Monatsversammlung
im Lokal. Zahlreiches Erscheinen erwartet

der Vorstand.

Sonntag, den 10. März 1907, von abends 6 Uhr ab,

Retrutenversammlung
im Gasthaus zur „Linde“.

Confirmanden-

Anzüge

in grosser Auswahl empfiehlt billigst

F. Wetzel,

Kleidergeschäft,

Badstrasse.



Influenza-

Kranken
empfehle ich:

Candia
3jährigen griechischen Rotwein zu

M. — 95 die Flasche mit Glas,

Mavrodaphne »Achaia«
6jährigen feinsten süßlichen Dessert-

wein zu M. 2.— die Flasche.
Emil Georgii.



Sirsau, 8. März 1907.

Für die vielen herzlichen Beweise der Teilnahme
bei dem Hinscheiden unserer Schwester
Emilie
sagen innigsten Dank.

Die trauernden Geschwister:
Caroline u. Gustav Knaus.



Bezirks-Handels- und Gewerbe-Verein Calw.

Am Sonntag, den 10. März, präzis von nachmittags 3 Uhr an,
findet in der Brauerei Dreiß die

57. Generalversammlung

statt.

- Tagesordnung:
- 1) Rechenschafts- und Kassenbericht,
 - 2) Berichte einiger Mitglieder,
 - 3) Wahl eines neuen Vorstandes,
 - 4) Wahl der Hälfte des Ausschusses,
 - 5) Anträge und Wünsche aus der Versammlung.

Der Ausschuss.

Am Samstag halte ich

Wickelsuppe

wozu höflichst einlade.




Schöning zum Hirsch.

Am Sonntag gibts

hausgemachte Würste

bei Bier und Wein, wozu freundlichst einladet

J. Kreuzberger z. Stern.




Vergebung von Banarbeiten.

Die zum Wohnhausneubau des Herrn Rechtsanwalts Rheinwald hier notwendigen Grab- und Maurerarbeiten, die Zimmerarbeiten, Gipser-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Maler- und Flaschner-Arbeiten werden hiemit an tüchtige Unternehmer ausgedoten.

Pläne, Anschläge u. Bedingungen liegen im Bureau des Herrn E. Rheinwald, Marktplatz, von Montag, den 10. März, bis Mittwoch, den 12. März, abends 6 Uhr, zur Einsicht auf, wozu Angebote bis spätestens

Donnerstag, den 13. März 1907,

zu richten sind.

Den Angeboten für Maurer-, Zimmer- und Gipserarbeiten sind Einzelpreise für Tagelohnarbeiten und Material beizufügen.

Calw, 8. März 1907.

Der Baumeister:
Chr. Hauser, Ludwigsburg.

Empfehlung.

Unterzeichneter bringt sein gutsortiertes Lager in Spiegeln und Spiegelgläsern, Tafel- und Rouffelinglas, Gold- und Politurleisten, Vorhanggalerien, Oval- und Photographierahmen ergebenst in Erinnerung.

Gleichzeitig empfehle mich in der

Bauglasererei,

sowie im Einrahmen von Bildern, Blumen und Kränzen zc.

Gottbillf Renz, Glaser,
vorm. G. Häufler.

Einen ordentlichen Jungen nimmt in die Lehre. Obiger.

Bitte lesen u. bei Bedarf kaufen!

Neben meinen Weilderstädter guten Schuhwaren habe ich von jetzt ab auch billige Herrenschuhe von M. 1.70 an, Damenschuhe von 1 M. an, Kinderschuhe billigt je nach Größe.

Am Mittwoch, den 13. März, bringe ich auf dem Jahrmarkt unterhalb des Rathhauses alle Arten Schuhwaren in großer Auswahl zum Verkauf und bitte auf meinen Stand zu achten.

Reparaturen besorge ich gut und billig, auch an solchen Schuhen, die nicht bei mir gekauft wurden.

Ebenso empfehle ich Bilder und Spiegel billigt. Die Waren können ohne Kaufzwang stets besichtigt werden. Um recht zahlreichen Besuch bittet

Karl Stoll, Schuhmacher.
Lederstraße 168.



Badischer Hof, Calw.

Samstag, den 9. März, abends 8 1/2 Uhr,

großer öffentlicher Vortrag

des Herrn **Guido Pickart**, prakt. Vertreter der wissenschaftl. Naturheilkunde, Ludwigsburg.

Thema: „Die naturgemäße Verhütung und Behandlung von Rheumatismus und Gicht.“

Zu diesem hochinteressanten Vortrage werden die geehrten Bewohner von Calw und Umgegend (Damen und Herren) höflich eingeladen.

Eintrittsgeld 25 Pfg.

Creditbank

für Landwirtschaft und Gewerbe in Calw.

Von den Pfandbriefen der Württ. Hypothekendarlehenbank à 3 1/2 % sind diejenigen Stücke auf 31. Mai ds. J. gekündigt, welche die Endnummern 23 und 88 tragen.

Den Inhabern der ausgelosten Stücke bieten wir dagegen an neue 3 1/2 %ige Pfandbriefe bis 1915 unkündbar zum Kurs von .97.— also mit M. 3.— per M. 100.— Kursvergütung.

Die Pfandbriefe müssen jedoch bis längstens 12. März in unserem Besitz sein.

Eine schöne Auswahl in

Kinderrwagen,

Kinder-Sportwagen, extra leichte Kinder-Federwägel, Bücherständer, Blumentischen, Kinderstühle, Waschkörben, oval u. eckig, sowie alle anderen Korbbwaren empfiehlt bei äußerst billigen Preisen

Dav. Walker, Korbmacher,
Lederstraße.

Am Jahrmarkt habe nur vor meinem Hause feil.



Waldpflanzen,

namentlich schöne, verschulte

Fichten, Föhren und Weißtannen, sowie alle anderen Sorten

Nadel- und Laubholzpflanzen

empfehlen

Ch. Geigle, Nagold,
Forstbaumschulen und Samenhandlung.

Preisverzeichnis zu Diensten.

Prima Kraft-Geflügelfutter mit Prairieleischfajern und Knochenstrot

„ „ -Küdenfutter Rt. 15 per Zentner

„ Kraftfutter für Enten u. Gänse Probe-Säckchen Rt. 2.—

empfehlen stets frisch

Richard Wimmenauer,
Sirsau D. Calw.

G. Linkenheil

Möbelschreinerei
CALW
Badgasse.



Anfertigung ganzer Zimmereinrichtungen, sowie einzelner Möbelstücke poliert und lackiert in einfacher und feiner Ausführung. Einige Schlafzimmereinrichtungen, verschieden in Stil und Holzart, stehen zu gefälliger Ansicht auf Lager.



Kenner rauchen nur Astronom! feinste Qualitäts-Cigarre.

Chem. Waschanstalt Färberei für Damen- u. Herren-Garderobe, Handschuhe, Straussenfedern, Spitzen etc. **Lud. Arnold Nürnberg.**
 (Neueste Saisonmuster) **Annahmestelle bei Frl. Nane Schaible, Calw, Badstrasse.**

Man vergleiche meine Preise mit der Konkurrenz.



Sollt gearbeitete, dauerhafte Ware.

Konfirmandenhüte, Seiden-, Filz- und Sportshüte, Mützen, Hosenträger, Cravatten, Bandagen, sowie sonst in mein Fach einschlagende Artikel empfehle zu billigen Preisen.
Georg Kolb, Kürschner am Marktplatz.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich im

Einrahmen

von Bildern, Hausfegen, Blumen und Kränzen, bei pünktlichster Ausführung und billigster Berechnung. Das Anfertigen von **Vorhanggalerien** in jeder Größe und nach jedem Muster wird prompt besorgt. — **Spiegel** in allen Größen, von einfachster bis feinsten Ausführung werden auf Verlangen angefertigt. Meine seit acht Jahren bestehende **Bauglasererei** bringe ich ebenfalls in empfehlende Erinnerung und garantiere sachgemäße Arbeit bei prompter Bedienung. **Regiearbeiten** werden gerne angenommen und pünktlichst erledigt.

Hochachtungsvoll

Gustav Schrägle, Teinach.

Fahrnis-Versteigerung.

Unterzeichnete verkauft im Auftrag am Montag, den 11. März, nachmittags von 2 Uhr an, im Hause der Frau Louis Siedenrath, Stuttgarterstraße, gegen Barzahlung: verschiedene gute Betten, Bettlade mit Koff, 1 Koffhaarmatratze, Bettteppiche, etwas Küchengeräth, Stühle, 2 Nachttischchen, 1 Speiselaßtisch, 1 Singernähmaschine, 1 schöne Zuglampe, sowie allgem. Hausrat. Liebhaber sind eingeladen.

Gg. Kolb, Stadtinventierer.

80 Zentner guteingebrachtes

Heu u. Oehmd

hat zu verkaufen
 A. Bullinger, Ottenbronn.
 Das Futter lagert in Hirsau.

Ca. 4000 Stück alte

Dachziegel

sofort preiswert abzugeben.
 Bleiche bei Hirsau.

Mädchen gesucht

nach Stuttgart auf 1. April, ein christl. gefittetes, gut empfohlenes, für die Haushaltung, bei gutem Lohn und familiärer Behandlung. Näheres durch Frau Goldarbeiter Gengenbach, Calw, Lebergasse.

Ein eheliches, fleißiges

Mädchen

das selbständig kochen kann, wird sofort gesucht.
 Bon wem, sagt die Red. ds. Bl.

Eine guterhaltene

Waschwindmaschine

hat billig zu verkaufen; wer, sagt die Red. ds. Bl.

Schreinerlehrling-Gesuch.

Ein ordentlicher Junge wird unter günstigen Bedingungen gesucht.
 Bau- u. Möbelschreiner
K. Schröfel, Ludwigsburg.

Im Feinbügeln

von Herrenwäsche empfiehlt sich **Pauline Binder** im Zwinger.

Weilberstadt.

Einen kräftigen

Jungen

nimmt in die Lehre

Seinr. Gnz.

Bau- u. Herbschlosserei.

Lehrlingsgesuch.

Einen ordentlichen Jungen nimmt unter günstigen Bedingungen in die Lehre

Hermann Dierlamm, Bäckerei.

Mekgerlehrling gesucht.

Auf 1. Mai findet ein ordentlicher Junge gute Lehrstelle bei **Mekger Widmaier.**

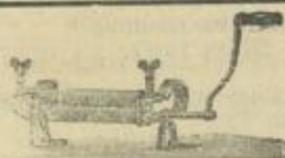
Küferlehrstelle

ist durch einen ordentlichen, kräftigen Jungen zu besetzen bei **G. Blaisch, Küfermeister, Unterreichenbach.**

Eine kleinere

Wohnung

hat bis 1. April oder 1. Juli zu vermieten; wer, sagt die Red. ds. Bl.



Original Model'sche Waschwindmaschinen

feinste Qualität.

Fabrikpreise:

30 cm Waschenlänge M. 17.—
 35 " " " 19.—
 40 " " " 21.—

System Germania

(nicht Model-Fabrikat)

Mt. 2.— per Stück billiger.

Friedrich Herzog, Calw

beim Gasthof z. Röhle.

Reparaturwerkstätte.

Birka 20 Jtr.

Heu,

1. Qualität, hat zu verkaufen

J. Duf, Handlung,

Neubulach.

Teinach.

Unterzeichnete empfiehlt sein gut-

fortiertes Lager in

Emailgeschirren,

Schneefanggittern,

Kaminputzgeräten u. Closets.

B. Schimmel, Tischlerei.

(Ebenfalls verkauft auch eine

Badewanne.

Sekler Ulmer

von **Schönaich**

bringt am nächsten Mittwoch eine Partie

Hirschlederhosen

auf den Markt und kann dieselben zu sehr billigem Preis abgeben.

Stammheim.

Abbitte.

Unterzeichnete nimmt die gegen **Karl Zeiler, Holzauer,** gemachte beleidigende Aussage mit dem Ausdruck des Bedauerns als unwahr zurück.

Christiane Kuonath.

Stammheim.

Warnung.

Unterzeichneter warnt Jedermann, indem er jede beleidigende Aussage gegen sich gerichtlich verfolgt.

Karl Zeiler, Holzauer.

Birzbach.

Holzverkauf.



Am Dienstag, 12. März, mittags 1 Uhr, kommen im „Löwen“ hier, ca. 80 Meter tannen, forchen

und buchen Holz zum Verkauf. Dasselbst findet am Sonntag darauf **Hundeboerse** statt.



Corinthen und Rosinen

empfehlen zum billigsten Tagespreis
D. Serion.

Neubulach.

Ein Paar starke

Stiere,

gute Arbeiter, verkauft

G. Schaible.

Ernstmühl.



Am nächsten Sonntag findet große **Hundeausstellung**

statt.

Kirchherr z. Bären.

Altburg.

4 Stück

Läufer Schweine

hat zu verkaufen

Martin Weber.

Alzenberg.

Eine junge



Fahrkuh,

26 Wochen trächtig, verkauft

Peter Kübler.

Visitenkarten

liefert in schönster Ausführung die Druckerei ds. Bl.



Mein großes Lager in
I Trägern u. Eisen, U
 Kamin-Reinigungs-Gestellen,
 Ventilatoren,
 gußeis. Wassersteinen,
 Dachfenstern, Gruben-Deckeln,
 Einlauf-Schachtkästen
 halte für kommende Bauzeit bestens empfohlen
Carl Herzog.

Verlojung
 württ. Hypothekbank-Pfandbriefe.

Von den 3 1/2 %igen Pfandbriefen der Serien
 A I und II; E I bis IV; K I und II über M. 200.—
 B I bis IV; F I bis VI; L I bis IV über M. 500.—
 C I bis VII; G I bis IX, M I bis VIII über M. 1000.—
 D I bis VI; H I bis XI; N I bis XI über M. 2000.—
 sind zur Heimzahlung
 die Endnummer 23 und 33
 gezogen (also beispielsweise Nr. 23, 123, 223 bezw. 88, 188, 288, 388 u. i. w.)
 und zur Rückzahlung gekündigt.
 Den Inhabern ausgeloster Stücke werden dagegen bis 13. März neue
 3 1/2 % Pfandbriefe à 97 % angeboten.
 Zum Umtausch der gekündigten Stücke, sowie zum kostenfreien Nachsehen
 erbetet sich
Emil Georgii.

Zu Konfirmations-Geschenken

empfehle ich in reicher Auswahl zu billigen Preisen:
Gesangbücher,
Schreibmappen | **Photographie-Albums**
Schreib- u. Poesiealbums | **Postkarten-Albums**
Schreibzeuge | **Briefmarken-Albums**
Brieftaschen | **Portemonnaies**
Taschenbleistifte | **Vergissmeinnichte**
Briefbeschwerer | **Glasphotographien.**
 Feine Briefpapiere und Karten.
 Goldfüllfederhalter.
Emil Georgii.

Hochfeines garantiert reines echtes
ungarisch-serbisches
Schweineschmalz
 mit feinstem Griebengeschmack in email. Blechgefäßen als:

Eimer	20-35 Pfd.	10
Ringhafen	15-20-35 "	5
Schwenkessel	30-40-60 "	10
Teigschüssel	15-30-50 "	5
Dassertopf	20-40 "	5

 sowie in 10 Pfd.-Dosen
 à M. 6.20 geg. Nachn. od. Vorschuss.
 In Holzgeb. Preisl. zu Dienst.
W. Beurlen jr.,
 Kirchheim-Zed 97 (Württ.)
 Viele Anerkennungs-schreiben!

Die vorteilhaftesten, reinlichsten **Kohlen**
 sind:
Braunkohlen-Brikets

 Erhältlich in allen Kohlenhandlungen.

Friedrich Hahn,
 mechanische Werkstätte mit Motorenbetrieb,
 Aidlingen bei Böblingen.

Spezialität: Einrichtung gewerblicher und land-
 wirtschaftl. Betriebe mit jeder Betriebskraft.

Empfehle den Herren Landwirten alle zur Landwirtschaft gehörigen
 Maschinen, wie **Dreschmaschinen** mit und ohne Pflugapparat, stationär
 und fahrbar, für Hand- und Kraftbetrieb, **Futterschneidmaschinen** jeder
 Art von 24 bis 36 cm Schnittbreite für Hand- und Kraftbetrieb,
 gebrauchte **Futterschneid- und Dreschmaschinen** für Handbetrieb und
 Göpelwerke jeder Art, die durch Einrichtung elektr. Kraft entbehrlich ge-
 worden, aber noch sehr gut erhalten sind, zu billigen Preisen. **Näh- und Sämaschinen, Gabelheuwender, Pferde- und Heu-
 rechen, Kultivatoren, Acker- und Wiesenwalzen, Steilig mit und
 ohne Scharnier, geringelt und glatt, Trieure mit Ventilation, Getreide-
 Putzmühlen, Schrotmühlen, schmiedeeiserne Wieseneggen mit
 eingeschraubten leicht auswechselbaren Doppelzähnen, Obstmühlen mit
 Sägen und Steinwalzen, Obst- und Beerenpressen, fahrbar und stationär,
 Kreisjägen mit scharnierbarem Tisch ganz aus Eisen, Saugpumpen
 jeder Art, Verstellbare Winkelgetriebe, sowie sämtliche Trans-
 missionsteile wie Lager (Ringschmier oder Metall) jeder Art,
 Riemenscheiben, ein- und zweiteilig von Gußeisen, Schmiedeeisen oder
 von Holz bis zu den größten Dimensionen noch sachgemäßer Ausführung.**

**Eisenkonstruktionen, Einrichtung elektr. Läutewerke,
 Tableau- und Haustelefon-Anlagen, Automobile, Fahr-
 und Motorräder** nebst allen Zubehörteilen.

**Näh-, Dampf- und Waschmaschinen, sowie sämtliche haus-
 wirtschaftliche Maschinen.**
Reparaturen jeder Art prompt und billig.

**Sparsame Hausfrauen von
 Stadt und Land!**

Wisset, dass Ihr viel Geld ersparen könnt, wenn zur Zubereitung des
 Morgenkaffees reichlich

Aecht Scheuer's Doppel-Ritter
 Sankt Georg

verwendet wird. Ein „Aecht Scheuer“ Paket enthält ein halb Pfund
 allerbesten Kaffeezusatzes und ist überall für nur 10 Pfg. käuflich.

 **Georg Jos. Scheuer** 
 Fürth i. B. u. Schönebeck a. E.
 Preisgekrönt im In- und Ausland. Gegründet im Jahre 1812.

Verkaufsstelle: **K. Otto Vinçon** in Calw.

**Neelles
 Heiratsgesuch!**

Ein solider besserer
 Herr, Mitte 30, evang.,
 Vermög. ca. 120 000 M., wünscht
 sich mit hübschem vermögl. Fräulein
 od. jg. Witwe aus guter Fa-
 milie zu verheiraten. Gest. Offerten
 mit näheren Angaben und Photo-
 graphie befördert unter S L 6934
 Rudolf Mosse, Stuttgart. Ge-
 werbsmäßige Vermittler verboten.
 Absolute Discretion zugesichert.

 **Dr. Oetker's**
 Vanille-
 Pudding Pulver

Gutes frisches
Sauerfrant

empfehlst **D. Herion.**

Homöop. **Krampf Husten-
 Tropfen**, d. bekannt. Dr. Hölzle-
 schen (Bestandt. Cu.
 Op. Ipec. Bell. D. je 2,5) erhält-
 lich à 70 Pfg. in beiden Apotheken.

Geldgesuch.

400 Ml. werden gegen sehr gute
 Bürgschaft von pünktlichem Zinszahler
 gesucht. Von wem, sagt die Red. ds. Bl.

 **Farren,**
 sowie einen Wagen

Weizen- u. Haberstroh
 hat zu verkaufen
Jakob Gang, Osielshelm.

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich dem
 geehrten Publikum von Stadt und
 Land zur

**Anfertigung von
 Treppen und Geländer**
 jeder Art und verschiedener Holz-
 ausführung.

Hochachtend
J. Weimert,
 Treppen- u. Zimmergeschäft,
 Neuer Weg 646.



Neuheiten

in

Damen-Confection

Damenkleiderstoffen

Jackets und Saccos

in schwarz und farbig,

Frauen-Paletots

Umhänge und Cäpes

Regen- und Reisemäntel

Blousen

in Seide, Wolle u. Waschstoffen,

Costüm-Röcke

Unterröcke und Reformhosen

Schürzen in schwarz u. farbig.

T. Schiler, Marktplatz, Calw.

Erbsen	pr. Pfd.	18 Pfg.
Linsen	" "	25 "
Dampfpfäfel	" "	50 "
Zwetschgen	" "	18 "

empfiehlt

Erh. Kern.



Konfirmandenhüte,

Seidenhüte neueste Formen,
Filzhüte in weich und steif,
Mützen aller Arten und Faconen,
empfiehlt in größter Auswahl

W. Schäberle,
Hutmacher.

Zur Lieferung von
Treppenstapeten
und **Bösten**

empfiehlt sich

Gottl. Ziegler,
meh. Holzdreherei, Calw.

Aldingen.

Prima Malzkeime

sind fortwährend zu haben — auch
waggonweise — bei

Joh. Reinhold.

Erstmühl.

Ein tüchtiger

Pferdeknecht,

sowie ein

Blazarbeiter

können sofort eintreten bei

G. V. Wagner, Sägewerk.



Suche mein

Tafelklavier,

gut erhalten, mit schönem Ton, besond.
Umstände wegen zu verkaufen.

Schullehrer **Wagner,**
Ottenbrom.

„Waldorf-Astoria-Cigaretten!“

Ein gewaltiger Fortschritt
ist die
Waschmaschine
System „Kremona“
D.R.G.M.

Unübertroffen an Wascherfolg! Unerreicht an Dauerhaftigkeit und Handlichkeit vermöge ihrer runden stabilen Form.
Wascht, kocht und dämpft zu gleicher Zeit!
Vollständige Schonung der Wäsche!
2/3 Ersparnis an Zeit, Mühe und Material!
Ein Kind von 8 Jahren kann das Drehen besorgen.

Größe A wäscht in einer Stunde 45 Hemden
Größe B für Hotels u. Anstalten 70 Hemden
schmutzigster Wäsche
oder entsprechend andere Wäschestücke.

In hiesiger Stadt und Bezirk schon eine große Anzahl zur vollsten Zufriedenheit im Betrieb. — Kataloge gratis.

Preis für Größe A mit Ofen, Hahn u. Wäschezange Mk. 60.75.
Vertretung und reichh. Lager bei

Friedrich Herzog beim Rössle, Calw.
Reparaturwerkstatt.

Für Küche und Waschküchen.

Zu Konfirmationsgeschenken

empfehle höflich:

Schmuckkästchen
Nähkästen
Handschuhkästen
Taschentuchkästen
Geldkassetten
Anhängtäschchen
Ledertäschchen
Visitenkarten-
täschchen
Schreibzeuge

Schreibmappen
Portemonnaies
Stückrahmen
Diaphanien
Kleiderbürsten
Rippfächer
Krawattenkästen
Kammtaschen
Brieftaschen

Rosendrücker
Kartenständer
Uhrenständer
Thermometer
Spazierstöcke
Reise-, Bad- und
Taschennecessaires
Trinkbecher
Handspiegel
Haarbürsten.

Wilh. Schaich Wte.,

Bahnhofstraße.

Wegen Bezugs wird der

Ausverkauf mit 20% Rabatt

fortgesetzt.

Jedermann sollte die günstige Gelegenheit noch benutzen und lade zu
güt. Besuch höflich ein.

Johs. Hinderer.



Die Töchter des Erfinders

à M. 1.75 pr. Flac. bei

Friseur **Hamann.**

Anfertigung

sämtlicher Haararbeiten.

Pforzheim.

Lehrlings-Gesuch.

Unter Zusicherung gründlicher Aus-
bildung werden unter den ordentlichen
Bedingungen **Wohnung-Lehrlinge** und
Polkfeusen-Lehrmädchen angenom-
men; Fahrtvergütung nach Ueberein-
kunft bei

Karl Scholl,
Durlacherstr. 33, II. Stod.

Peru-

Cannin-Wasser

ist das beste Kopf-
wasser der Gegen-
wart. Befestigt
innerhalb 14 Ta-
gen sämtliche
Kopfreinigkeit-
ten und Haar-
ausfall.

Zu haben im
Alleinverkauf

Zu mieten gesucht

eine Wohnung von 2-3 Zimmern,
wombglich parierre, mit etwas Hofraum.
Zu erst. im Compt. ds. Bl.

Eine Wohnung

im ersten Stod mit 5 event. 6 Zimmern
ist bis 1. Juli oder früher zu ver-
mieten.

G. Fuchs.

Für ein besseres Möbel- und Defo-
rationsgeschäft wird unter günstigen
Bedingungen ein

Lehrling

gesucht.

Näheres bei **Emil G. Widmayer,**
Bahnhofstraße.

Einen ordentlichen, kräftiger

Junge

kann unter günstigen Bedingungen ein-
treten bei

J. Weimert,
Treppen- u. Zimmergeschäft.

